

# Windkraftanlagen und der Kampf um die Landschaft

Jürgen Hasse unter Mitarbeit von Vera Denzer

Am 30. Juni 2005 standen in Deutschland 16.826 Windkraftanlagen (WKA) **3**, ein halbes Jahr später waren es bereits 17.574. DER SPIEGEL prangert auf dem Titelblatt (14/2004) den „Windmühlenwahn“ und die „hoch subventionierte Landschaftszerstörung“ an, und die UNESCO prüft, ob der Status der Wartburg bei Eisenach als Weltkulturerbe durch den geplanten Windpark gefährdet ist. Dennoch steht die Nutzung der Windenergie auf der Agenda fast aller politischen Parteien ganz oben. Sie gilt als Musterbeispiel nachhaltiger Mensch-Natur-Beziehungen und als nennenswerter Beitrag zum Klima- und Umweltschutz. Aufgrund baurechtlicher Privilegierung und hoher verdeckter Subventionierung (Finanzierung über den Strompreis) werden seit Beginn der 1990er Jahre (nicht nur) windhöfliche Gebiete als Industriestandorte zur Nutzung regenerativer Energien erschlossen. Besonders hohe Erschließungsdichten werden in den küstennahen Regionen Norddeutschlands erreicht, wo ca. 50% der bundesweit installierten Anlagen stehen **5**. Insgesamt gilt die Nutzung der Windenergie in ihrem energie-technischen wie energiewirtschaftlichen Nutzen jedoch als strittig (vgl. DENA 2005; WOLFRUM 1997).

Aufgrund ihrer technischen Eigenschaften haben WKA vor allem bei einem Abstand unter 1000 m beeinträchtigende Auswirkungen auf Menschen, die in der Nähe dieser sog. Wind-„Parks“ leben. Da WKA im Flachland bei klarer Sicht noch aus bis zu 20 km Entfernung wahrgenommen werden können, sind in dicht erschlossenen Re-

gionen nicht nur die unmittelbaren Wohnumgebungen „verstellt“.

Waren Anfang der 1990er Jahre die Ablehnungstendenzen in der Bevölkerung gegen WKA noch gering, so wehren sich mit zunehmender Erschließungsdichte und Größe der Anlagen **1** immer mehr Betroffene in Bürgerinitiativen (BI) gegen die weitere „Verspargelung“ ihrer Wohnumgebung. Die Struktur dieser BI reicht vom Zusammenschluss weniger über spontan und flüchtig agierende Gruppen bis hin zu institutionalisierten eingetragenen Vereinen mit einem grundsätzlichen energie- und umweltpolitischen Programm **2**. Zu Beginn des 21. Jhs. gibt es bundesweit mehrere hundert BI, von denen sich die meisten gegen WKA richten. Die Betroffenen klagen über nachhaltige Beeinträchtigungen ihrer Lebensqualität in mehreren Bereichen:

(1) Von den drehenden Rotorblättern gehen **Geräusche** aus. Vor allem bei Überschreitung der zulässigen nächtlichen Höchstwerte von 45 dB kommt es u.a. zu Schlafstörungen, Nervosität, Unruhe.

(2) Bei tief stehender Sonne werden bewohnte Räume vom **Schatten** der drehenden Rotoren überstrichen. Die astronomisch möglichen Zeiten periodischen Schattenwurfs dürfen nicht länger sein als 30 Std. im Jahr und 30 Min. am Tag. Geringfügige Überschreitungen werden mit der Auflage des Einbaus von Abschaltautomaten toleriert.

(3) Durch Reflexion greller Sonneneinstrahlung von hellen Rotorblättern entsteht der sog. **Discoeffekt**. Beeinträchtigungen durch diesen Effekt wie auch durch **Infraschall** sind umstritten, Auswirkungen auf Herz und Kreislauf sind messtechnisch nicht nachweisbar.

(4) Bei zu geringen Abständen zu Wohngrundstücken und öffentlichen Flächen stellt **Eiswurf** (Reichweiten von über 200 m) bei Frost eine Gefahr für Anwohner dar.

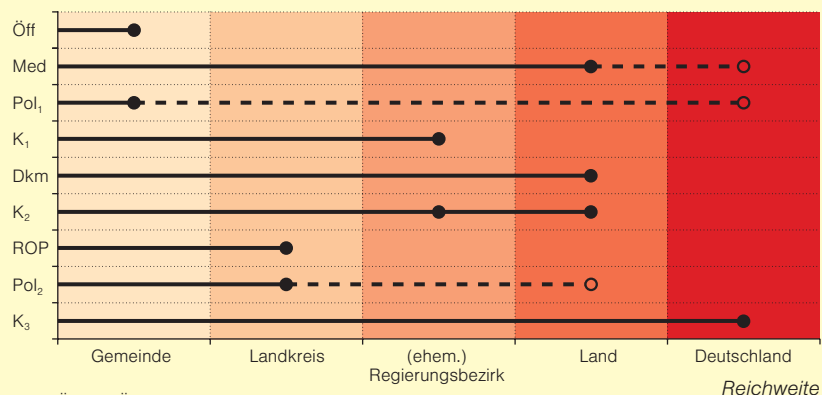
(5) **Bewegungssuggestion**: dauerhaft (auch sehr langsam) drehende Rotoren ziehen die Aufmerksamkeit zwanghaft auf sich. Dadurch werden die von einer landschaftlichen Umgebung ausgehende Ruhe und die Erholungseignung insbesondere des ländlichen Raumes gemindert.

(6) Moderne WKA, die höher sind als 100 m, müssen aus Gründen der Flugsicherung Tages- und Nachtkennzeichnungen haben (**rote Markierung** der Rotorblätter und helle **Blinklichter**). Diese bewegungssuggestive Beeinträchtigung vereitelt das Erleben der nächtlichen Dunkelheit im Wohnumfeld.

(7) WKA bedeuten einen tiefen Eingriff ins Landschaftserleben. Belange

## 2 Niedersachsen Aktionsgegenstände und Reichweiten der Anti-Windpark-Bürgerinitiative „Gegenwind Lamstedt“

Aktionsgegenstand

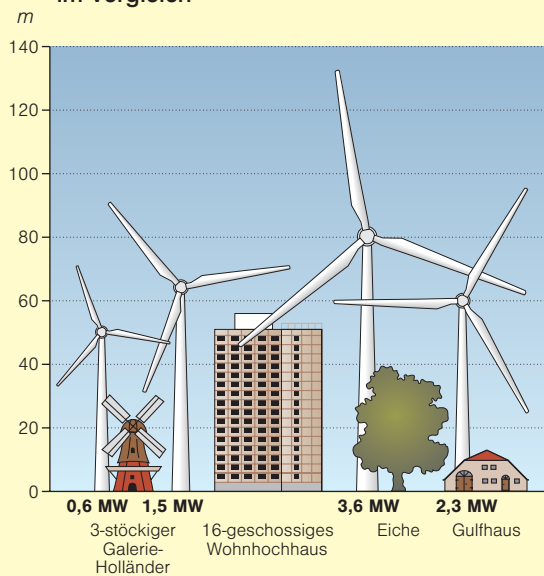


Öff Öffentlichkeitsarbeit  
 Med Medienkampagnen; Printmedien bis TV  
 Pol<sub>1</sub> Gründung des Ortsverbandes einer Partei als Folge des WKA-Protestes  
 K<sub>1</sub> Klage gegen Mitglieder des Gemeinderats wegen Annahme einer Schenkung; später wegen Geringfügigkeit eingestellt (Staatsanwaltschaft Stade)  
 Dkm Konflikt mit Denkmalschutz; Kontroverse mit Fachbehörden  
 K<sub>2</sub> Klage wegen Verletzung des Denkmalschutzes (VG, OVG)  
 ROP Widerspruch gegen Regionales Raumordnungsprogramm  
 Pol<sub>2</sub> Ortstermin mit dem Niedersächsischen Umweltminister  
 K<sub>3</sub> Klage gegen EEG (BVerfG)

Reichweite  
 ● unmittelbar  
 ○ mittelbar

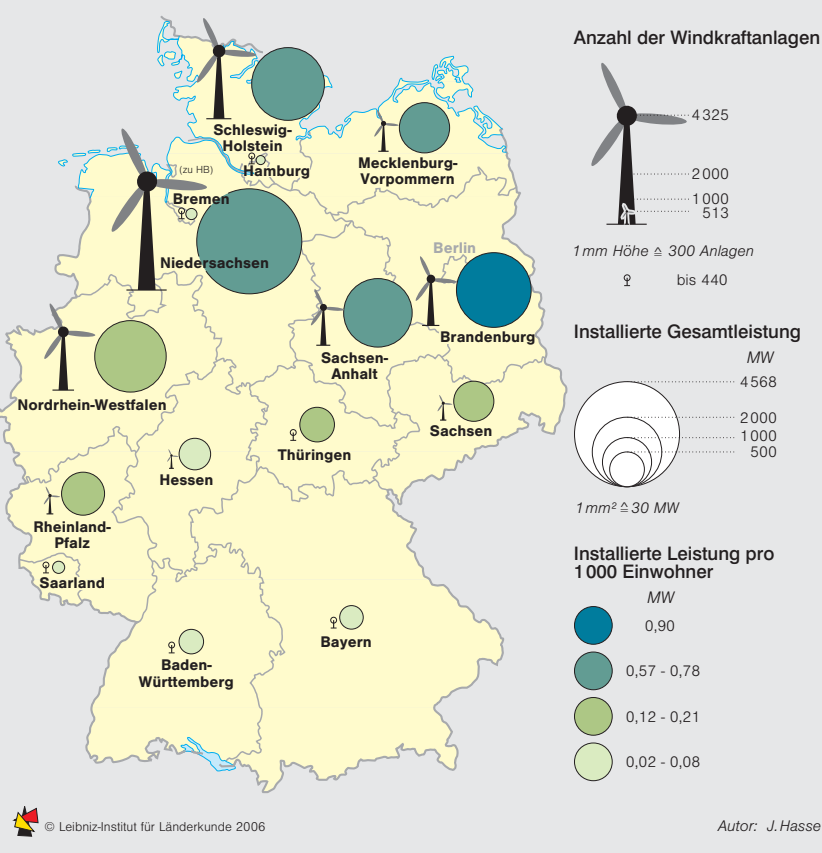
© Leibniz-Institut für Länderkunde 2006

## 1 Größendimensionen von Windkraftanlagen im Vergleich



© Leibniz-Institut für Länderkunde 2006

## 3 Windkraftanlagen 2005 nach Ländern



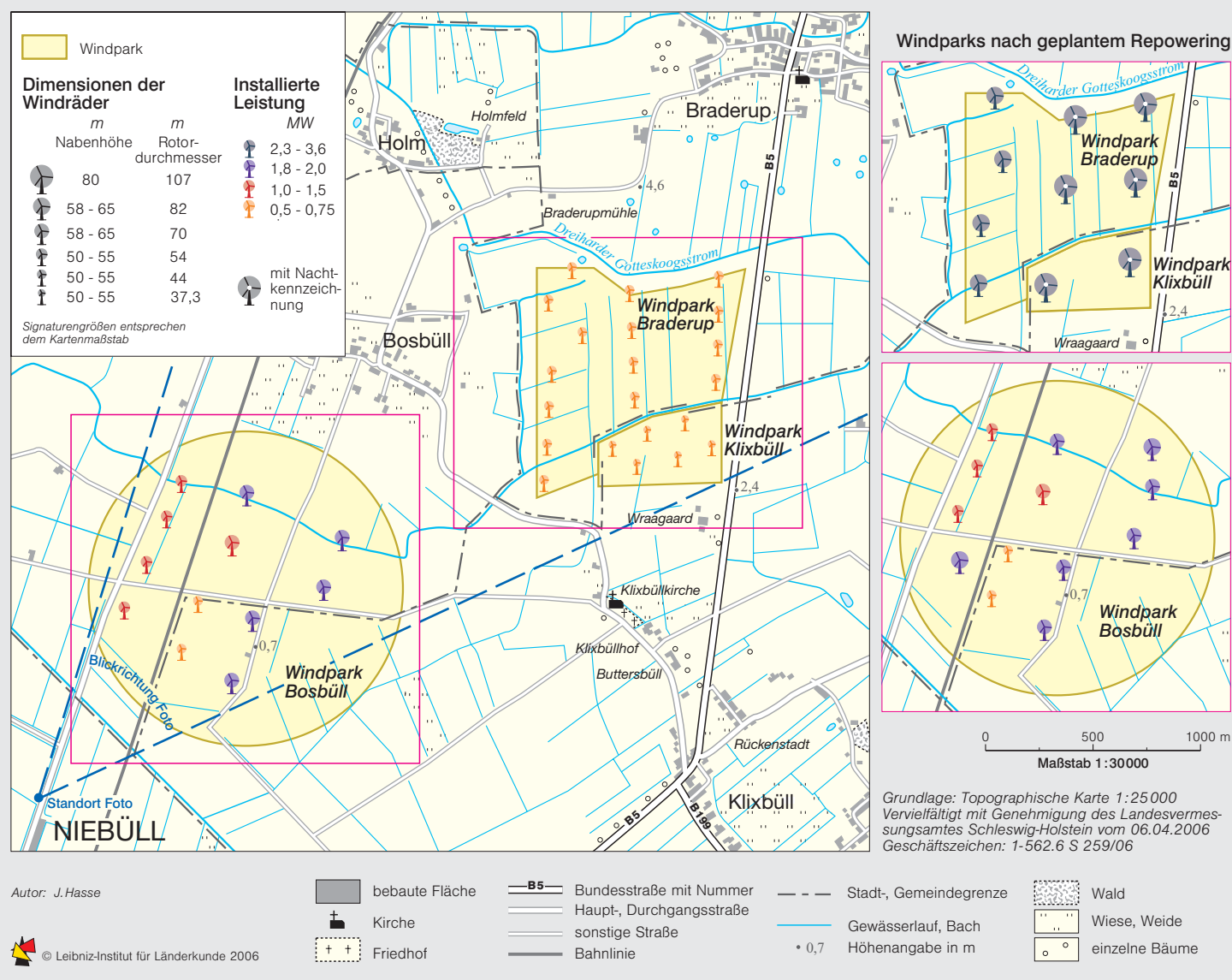
der **Landschaftsästhetik** sind dadurch unmittelbar berührt, ländlich geprägte Kulturlandschaften werden so zu Industrielandschaften überformt **4**, historische Orts- und Städtebilder (vgl. Initiativgruppe Darmstädter Manifest) sowie kollektive Erinnerungsräume verfremdet; die Identifikation der regionsansässigen Bevölkerung mit „ihrer“ Landschaft wird brüchig.

(8) Infolge der mannigfaltigen negativen Einwirkungen auf die Wohn- und Lebensqualität beklagen Grundstückseigentümer den **Wertverlust** ihrer Wohnimmobilien. In den Niederlanden hat 2005 in einem Fall ein höchstrichterliches Urteil eine Wertminderung von 30% festgestellt. ♦



4

## Bestand und Repoweringmaßnahmen in Windparks 2005 bei Niebüll/Schleswig-Holstein



5

## Norddeutsche Küstenregion Windenergienutzung 2005 nach Kreisen

